Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 35

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Geschäfte zum Eintritt in einen Verband zu zwingen ist schwer durchführbar. Maßregelungen wie sie die St. Gallischen Kollegen angewandt haben, führen schwerlich zum Ziele, das beste Mittel wäre, wenn das konsumierende Publikum selbst solche renitente Geschäfte boykottieren würde. Es hat hierin ein Bürgermeister einer kleinen, deutschen Stadt das Vorbild gegeben. Bei der Eröffnung der Submissionen der anwesenden Handwerker hatten sich so enorme Preisdifferenzen gezeigt, daß er darüber sehr aufgebracht wurde und die Leute kurzer Hand wieder heimschickte und ihnen befahl, eine gemeinsame Rechnung aufzustellen und dann mit einer korrekten Offerte wieder zu kommen. Er wünsche den Handwerker nicht als Bettler, sondern als einen soliden, zahlungsfähigen Bürger vor sich zu sehen.

In Fachzeitschriften wird immer und immer wieder geschrieben, daß man Verbände zur Hebung des Gewerbestandes bilden soll. Es können sich Vorstände öfters aber noch so viel Mühe geben, sie bringen eine Anzahl Starrköpfiger doch nicht in ihre Verbände. Und dennoch verfolgen diese Verbände ja nur gemeinnützige volkswirtschaftliche Ziele. Gerade jetzt wird u. a. in den Verbänden auch die Bildung von Handwerkerschulen mit Fachlehrwerkstätten angestrebt; gewiß werden solche Institutionen gerade für unsern Beruf von großem Nutzen sein, sie fordern aber ökonomische und moralische Opfer und daher das Zusammenwirken aller Meister.

Wenn diese Zeilen dazu dienen, die durch das St. Gallerinserat entstandenen Verdächtigungen zu heben und die Fachkollegen aufmuntert, fest an ihren Verbandsgrundsätzen zu halten, wie auch Veranlassung zu sein, daß sich die noch den Verbänden fern stehenden, einsichtigen Kollegen diesen anschließen, so ist ihr Zweck erreicht. Ein Installateur.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Stäfa. In der Gemeindeversammlung vom 22. November beschloß Stäfa mit 316 gegen 26 Stimmen, sich am Goldinger Wasserwerk mit Abnahme von 600 Minutenlitern zu beteiligen. Da sich für die 4000 l nicht genügend Abnehmer finden, muß Stäfa noch 303 Ueberliter kaufen, die rund 100,000 Fr. kosten. Das Werk wird die Gemeinde auf 760,000 Fr. zu stehen kommen, in welcher Summe ein Beitrag von 210,000 Fr. für den Ankauf von sechs Privatwasserleitungen inbegriffen ist. Es wird eine Steuererhöhung um 1 ‰ nötig werden, um die alljährliche Mehrbelastung um 18,000 Fr. aus der Gemeindekasse decken zu können. Das Hydrantennetz soll durch Erstellung von 115 Oberflurhydranten ausgebaut werden.

Alpine Wasserleitung. Dieser Tage wurde auf dem 2344 m hohen Kellerjoch bei Schwaz im Tirol eine Wasserleitung ausgeführt, die in ihrer Art einzig dasteht. Die Leitung muß die neue Kellerjochshütte der Alpenvereinssektion Schwaz mit Wasser versorgen und befindet sich 360 m tiefer als die Hütte. Es erregte anfangs bei Fachleuten große Zweifel, ob es gelingen werde, das Wasser mit einem einzigen Stoßwidder auf 360 m Höhe zu treiben. Das Werk ist jedoch vollständig gelungen. Da hier im Widder und in der unteren Rohrleitung ein konstanter Druck von 36 Atmosphären — ohne die Stoßschwankungen — auftritt, so mußte auch bei der Auswahl des Materials ganz besondere Aufmerksamkeit verwendet werden. Der Widder mit den Ventilen besteht aus Rotguß, der Windkessel aus verzinntem Kupfer, das außen mit starken Eisenreifen gebunden ist. Die Rohre sind aus Stahl mit Patentmuffenverschraubung. Außerdem mußten die Rohre mit eisernen Schwellen am Felsen befestigt werden, um durch die gewaltigen Stöße des Wassers nicht aus der Lage zu kommen.

Wasserversorgung und Kanalisation von Buenos-Aires. (Korr.) Die Verwaltung der Kanalisations- und Wasserwerke der Stadt Buenos-Aires hat dem Bautenminister eine ausführliche Denkschrift vorgelegt, in welcher ein Plan entwickelt wird, um die Kanalisation und Wasserversorgung des ganzen Stadtgebietes allmählich auf die Größe des Bedürfnisses einer vorausgesetzten späteren Bevölkerung von 4,000,000 Einwohner zu bringen. Zunächst sind Bauten im Kostenbetrage von jährlich 10,000,000 Dollar Papier vorgesehen. Die Baukosten der in erster Linie in Angriff zu nehmenden Werke werden auf 158,300,000 Dollar beziffert, wovon die größten Posten von 21,200,000 Dollar auf die Wasserfilter, 12,500,000 Dollar auf die Hochreservoire in Caballito und Villa Devoto, und 35,800,000 Dollar auf die Kloaken entfallen; der Rest entfällt größtenteils auf die örtlichen Zuleitungen der Wasserröhren bezw. Abflußkanäle in den einzelnen Distrikten. Um die ganze Anlage in späterer Zeit bis auf das Bedürfnis einer Bevölkerung von 4,000,000 Einwohner zu erweitern, würden aber außerdem noch andere Anlagen im Bauwerte von 165,200,000 Dollar notwendig sein, so daß der vollständige Ausbau bis zu dem Zeitpunkte, in welchem die Stadt ihre gegenwärtige Bevölkerung vervierfacht hätte, rund 323,500,000 Dollar erfordern würde.

Permanente Schießanlage in Bern. Sonntag vormittags begaben sich die Herren Oberst Zwicky, Oberst Hellmüller, Oberst Bigler, Oberstlieutenant Badertscher, Major Häßig, sowie Vertreter der Leistgesellschaften vom Mattenhof, der Schönau und Holligen, der Schützengesellschaften von Wabern, Schönegg, Holligen, des Unteroffiziersvereins, 2c., nach dem „Spiegel" am Gurten, um Augenschein zu nehmen, ob sich auf diesem Platze nicht eine permanente Schießanlage einrichten ließe. Nach gründlicher Besichtigung der Gegend fand eine Besprechung statt. Man war allgemein der Ansicht, daß sich der „Spiegel" für eine permanente Schießanlage auf 300 und 400 m Distanz sehr gut eignen würde und deshalb der Schießplatz für das nächste eidgenössische Schützenfest sehr wohl dorthin verlegt werden könnte. Die leitenden Persönlichkeiten werden noch Pläne von den Schießanlagen in Zürich und Basel kommen lassen, um zu einem endgültigen Entschluß zu kommen.

Straßen-Projekt Oberriet-Appenzell. Gegenüber dem Antrage des st. gallischen Regierungsrates an den Großen Rat, es sei die Ausführung des Straßenprojektes Oberriet-Eggerstanden-Appenzell wie diejenige des Projektes Mühlrüti-Fischingen bis zum Jahre 1914 zu verschieben, wird in einer Einsendung der „Rheintal. Volkszeitung"

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1152 u

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

die Hoffnung ausgesprochen, daß der Große Rat auf das Projekt Oberriet-Appenzell eintreten und die Ausführung desselben beschließen werde.

Kampf-Chronik.

Der Streik in der Holztypenfabrik von Roman Scherer in Luzern ist beendigt. Es wurden Lohnerhöhungen von 30 und 40 Cts. pro Tag zugestanden.

Ausstellungswesen.

Die Ausstellungskommission der schweizerischen Zentralstelle für Ausstellungswesen ist auf Samstag den 21. November nach Zürich zur ersten und konstituierenden Sitzung einberufen worden. Die Kommission ist nun zusammengesetzt wie folgt: Dr. Eichmann-Bern, Abteilungschef des schweizerischen Handelsdepartements, von Amtes wegen. Vom Bundesrat gewählt: Nationalrat Martin-Verrières, Oberst Schneebeli-Zürich, Nationalrat Wild-St. Gallen. Vom schweizerischen Handels- und Industrieverein: Nationalrat Ador-Genf, Nationalrat Alfred Frei-Zürich. Vom schweizerischen Gewerbeverein: Sekretär Boos-Jegher in Zürich und W. Krebs in Bern. Vom schweizerischen Bauernverband: Nationalrat Jenny-Worblaufen und de Rietmatten in Sitten.

Luftschiffbau.

Luftfahrzeuge für den Großstadtverkehr. Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Schöneberger Magistrat hat sich als eine Stadtverwaltung erwiesen, die in vorsorglicher Weise in die Zukunft schaut. Er rechnet nämlich schon jetzt mit der Verwertung von Luftfahrzeugen für den Großstadtverkehr. Das geht aus seiner Ergänzungsschrift hervor, die er auf den Antrag der Straßenbahngesellschaften betreffend einer 90jährigen Konzession an den Oberpräsidenten gerichtet hat. Es wird darin gesagt, daß jede weitblickende Gemeindeverwaltung die Pflicht habe, eine 90jährige Konzession zu bekämpfen. Diese Ansicht wird folgendermaßen begründet: „Es sind großartige moderne Verkehrsunternehmungen projektiert und zum Teil schon durchgesetzt, die über kurz oder lang die veralteten Straßenbahnunternehmungen mit Sicherheit beseitigen werden. In erster Linie treten die Schnellbahnen in den Vordergrund. In zweiter Linie ist der Automobilomnibus auf dem Verkehrsplane aufgetreten. Die Tatsache, daß die Weltfirma Siemens & Halske sich mit dem Bau von elektrischen Automobilomnibussen beschäftigt und unserer Stadtverwaltung die Lieferung solcher Automobile unter Ausarbeitung der Rentabilitätsberechnungen schon angeboten hat, beweist zugleich mit dem Umstande, daß die Stadtverwaltung dieses auf ihre eigene Anregung erfolgte Angebot einer ernsten Prüfung unterziehen will, daß das elektrische Automobil über kurz oder lang im Verkehr erscheinen wird. In dritter Linie ist die Tatsache der Erfindung des lenkbaren Luftballons und des brauchbaren Flugapparates zu verzeichnen. Welche Umwälzung diese Erfindungen im Verkehrsleben zur Folge haben können, vermag heute der genialste Techniker noch nicht abzusehen."

Verschiedenes.

Von der Dynamit-Explosion im Rottal wird gemeldet, daß im Lager tatsächlich 150 Kisten mit 30,000 kg Dynamit lagen. Dieses große Depot war angelegt, um über den Winter, da die Transporte von unten her eingestellt sind, ungestört weiterarbeiten zu können. Nach den Erhebungen des Ingenieurs Liechti ist der angerichtete Schaden, abgesehen vom Dynamitverlust, nicht gar groß. Immerhin hat die gewaltige Explosion das ganze Bergmassiv erschüttert und im Tunnel erfolgte ein teilweiser Einsturz, dessen Material innert zwei Tagen weggeräumt sein wird. Der Knall der Explosion wurde weit herum gehört, auch am Vierwaldstätter See, wo man glaubte, daß es sich um einen fernen Donnerschlag oder einen fernen, gewaltigen Sprengschuß handle. Ueber die Ursache der Explosion herrscht Dunkel, gegenwärtig wird ein neues Lager angelegt.

Die verhängnisvolle Ofenrohrklappe hat schon viele Opfer gefordert. Freitags hat in Baden das zu frühe Schließen der Ofenrohrklappe ein Opfer gefordert; eine Mutter von vier Kindern ist den ausströmenden Gasen erlegen. Der Gatte und ein Kind wurden betäubt und mußten in den Spital verbracht werden. Angesichts des bevorstehenden Winters möchten wir daher zu höchster Vorsicht mahnen, denn da und dort haben sich in letzter Zeit bereits ähnliche Unglücksfälle ereignet.

Aluminium-Industrie. Schon seit längerer Zeit wurde in Pieterlen bei Biel von drei Pierristen ein Verfahren zum Löten von Aluminium entdeckt. Aluminium konnte bis jetzt schon gelötet werden, doch nicht auf rationelle Art und Weise. Durch lang andauernde Proben ist es nun gelungen, eine wirklich zweckmäßige Löte herzustellen. Proben von nach diesem neuen Verfahren gelöteten Aluminiumblechen haben bei 2,6 cm Ueberlappung eine Streckgrenze von 0,67 Tonnen pro cm^2 ergeben; ferner eine Zugfestigkeit von 1,04 Tonnen pro m^2. Die Oberfläche war vollkommen intakt, die Bruchfläche fehlerfrei, der Bruch in der Nähe der Lötstelle. Ohne Zweifel wird diese Erfindung für die Aluminium-Industrie von großem Belang sein und zur Hebung derselben wesentlich beitragen. Zur Zeit sind die Patente in den meisten Kulturstaaten angemeldet. („Bund".)

Chemische Industrie. Die Fusion der Basler chemischen Fabrik mit der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel ist von beiden Generalversammlungen einstimmig gutgeheißen worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1061. Gibt es eine Substanz, um Sägmehl zu einem festen Körper zusammenzubringen?

1062. Wer hat eine noch gut erhaltene Bandsäge, Rollendurchmesser 80 mm, ferner eine kombinierte Dicke- und Abricht-Maschine und weiter eine Spaltmaschine, gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, billig abzugeben? Offerten unt. Chiffre S 1062 an die Exped.

1063. Wer hätte eine noch gut erhaltene, eiserne Wendeltreppe, Höhe 3 m, Durchmesser 1—1,40 m abzugeben, oder welche Firma liefert solche Treppen und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre K 1063 an die Exped.

1064. Wer liefert Sitzpanneaux nach Modell für Luftwagen? Offerten an Gebr. Frech, mechan. Wagnerei, Sissach (Baselland).

1065. Wer liefert sog. Korpusse für Näh- und Arbeitstischchen und sämtliche Kleinmöbel für Wiederverkäufer? Aeußerste Offerten mit Illustrationen an die Exped. unter Chiffre J 1065.

1066. Beabsichtige in meinem Magazin neben Zement ein Salzlager zu halten. Könnte nun möglicherweise das Salz auf den Zement einen nachteiligen Einfluß haben?

1067. Wer fabriziert resp. liefert sog. Reuthacken, welche sich zum ausroden von Alpenrosenstauden, Heidelbeer- und Wach-